

Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen e. V. Die Experten für kaufmännische Bildung

Vorsitz: Dr. Annette Orth
Postmoor 23 a, 21640 Bliedersdorf/Horneburg orth@vlw.de
Tel. 04163 910101 FAX 04163 910087



Positionen - Informationen - Kommentare

Stellungnahme Deutscher Qualifikations- rahmen (DQR)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Kultusministerkonferenz haben in Abstimmung mit dem „Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen“ den Entwurf eines Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) vorgelegt, der nun erprobt werden soll. Ziel der Entwicklungsarbeit ist es, eine umfassende, bildungsbereichübergreifende Matrix zur Einordnung von Qualifikationen vorzulegen. Diese Matrix soll die Orientierung im deutschen Bildungssystem wesentlich erleichtern, Gleichwertigkeiten und Unterschiede von Qualifikationen transparent machen, die Mobilität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer steigern und das lebenslange Lernen fördern.

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen begrüßt den vorgelegten Entwurf als einen ausgewogenen Ansatz zur Berücksichtigung der Qualifikationen aus allen Bildungsbereichen. Aus Sicht des VLW ist die Überlegung, acht Niveaustufen zu verwenden, zielführend für die Verknüpfung mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen. Die gewählten Deskriptoren sind aus dem Kontext der Debatte um Handlungskompetenz sinnvoll abgeleitet. Allerdings sind die Formulierungen zur Beschreibung der Ni-

veaustufen noch einer kritischen Analyse zu unterziehen: Sie mögen sich aus dem Diskussionsprozess als sinnvolle Bündelung der Meinungen ergeben haben, sind aber losgelöst von diesem Hintergrund nicht in sich stimmig.

In der Erprobungsphase soll die Zuordnung von Qualifikationen aus vier Bereichen (Metall/Elektro, Handel, Gesundheit und IT-Bereich.) zu den Niveaustufen des DQR erfolgen. Hier vermisst der VLW die notwendige Transparenz: Weder gibt es in dieser Phase eine systematische Information der angestellten Überlegungen noch werden sie auf der Homepage des DQR veröffentlicht, geschweige denn in einer für alle stakeholder offenen Veranstaltung diskutiert. Hier mahnt der VLW die Einbeziehung aller in einem offenen Prozess an und fordert die zeitnahe Dokumentation der Überlegungsschritte ebenso wie ein umfassendes Anhörungsverfahren für alle Stakeholder in einem frühen Stadium und nicht erst nach der endgültigen Festlegung der Zuordnungen.

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen erwartet, dass die Qualifizierungsarbeit der kaufmännischen Schulen angemessenen Eingang in die Zuordnungsverfahren findet. Das bedeutet, dass z. B. Kombinationen von beruflicher und allgemeiner Kompetenz eine entsprechende Wertschätzung erfahren und deutlich abgegrenzt werden von „Ein-

fachkompetenz“. Auch kann die Ausbildung im dualen System nicht durch globale Zuordnungen zu einer Stufe erfolgen. Es muss vielmehr in jeder globalen Qualifikationsebene geprüft werden, ob es nicht Cluster innerhalb der Qualifikation gibt, die unterschiedlich zu bewerten sind und vom Anforderungsniveau her deutliche Unterschiede aufweisen. Hier sieht der VLW eine große Gefahr, dass der DQR in der öffentlichen Wahrnehmung durch falsche Globalzuordnungen unglaubwürdig wird.

Der VLW sieht es als wichtig an, nicht nur die Zuordnungen vorzunehmen und die Zuordnung zu zementieren, sondern hält es für zwingend geboten, den Prozess auch zur Weiterentwicklung des Systems der Qualifizierung in allen Bereichen dadurch zu befruchten, indem bei knappem Verfehlen eines Niveaus der Veränderungsbedarf aufgezeigt wird, der die Einstufung auf einem höheren Niveau möglich macht. Auf diesem Wege kann der DQR zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Qualifizierungssystems in Deutschland beitragen – er wäre nicht nur ein beschreibendes Instrument sondern auch ein Impuls für Reformen im System. Aus diesem Gesichtspunkt heraus und wegen des dynamischen Wandels von Qualifikationen muss die Zuordnung von Qualifikationen zu Niveaustufen in regelmäßigen Abständen überprüft und ggf. verändert werden.

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen mahnt an, dass mit der Entwicklung des DQR die Frage der

Durchlässigkeit nicht übergangen werden darf. Ohne Aussagen zu dieser Frage wird für diejenigen, die Qualifikationen erwerben wollen, der DQR in seinem Wert herabgewürdigt.

Im Rahmen der kommenden Debatte muss auch geklärt werden, warum denn nur die gesamten bestehende Qualifikationen des deutschen Systems mit bedacht werden und nicht bearbeitet wird, wie Teilqualifikationen – die durchaus einer vollwertigen ausländischen Qualifikation entsprechen könnten – behandelt werden. Darüber muss noch nachgedacht werden.

Der VLW verfolgt den Entwicklungsprozess interessiert und sieht diese Entwicklung als wichtigen Fortschritt für das deutsche Qualifizierungssystem, wenn die möglichen Chancen genutzt werden. Der VLW bietet dazu seine Mitarbeit an. .

Horneburg/Bliedersdorf,
10.09.2009